



APENAS EL SOL

Ein Film von Arami Ullón



FORMER GRAFIK

CMIT MATEO SOBODE CHIQUENO Y APAI ROMAN DOSAPE CHIQUENO, TUNE PICANERAI, DOJAE TONA PICANERE, IBEUA CHIQUENO, CUTEIJNAI ETACORE, JUPIDE CANDIDA CHIQUENO, IGAUBI ANTONIO DOSAPE CHIQUENO, AMAJNANE PICANERAI, PEBIDATE CLAUDIA KIKOME DOSAPE UND GEMEINSCHAFTEN DER AYOREO
 KAMERA GABRIEL LOBOS SOUND RETO STAMM, JACQUES KIEFFER TONSCHNITT SUPERVISOR UND SOUND DESIGN TOBIAS KOCH TONMISCHUNG JACQUES KIEFFER
 PRODUKTIONSLEITUNG KAREN FRAENKEL SCHNITT VALERIA RACIOPPI (SAE), REBECCA TRÖSCH SCHNITTDAMATURGIE VALERIA RACIOPPI (SAE)
 MUSIK CANCIONES TRADICIONALES DEL PUEBLO AYOREO POSTPRODUKTION BEAT LEHNHERR, PANIMAGE GRADING CAÍQUE DE SOUZA GRAFIK UND TITEL PATRICK OSER, MARTIN WÜLSER
 BUCH UND REGIE ARAMI ULLÓN PRODUKTION PASCAL TRÄCHSLIN KO-PRODUKTION ARAMI ULLÓN ASSOCIATE PRODUCERS SEBASTIÁN MURO, ANDREW SALA
 EINE PRODUKTION VON CINEWORX FILMPRODUKTION IN ZUSAMMENARBEIT MIT ARAMI ULLÓN CINE IN ZUSAMMENARBEIT MIT NEVADA CINE
 WWW.APENASELSOL.COM

INHALTSANGABE

<u>LOGLINE / SYNOPSIS</u>	<u>4</u>
<u>SPEZIFIKATIONEN</u>	<u>5</u>
<u>PROTAGONISTEN:INNEN & CREW</u>	<u>6</u>
<u>TESTIMONIAL DES PROTAGONISTEN</u>	<u>8</u>
<u>ANMERKUNGEN DER REGIE</u>	<u>10</u>
<u>DIE SITUATION DER AYOREO</u>	<u>11</u>
<u>BIOGRAFIE / FILMOGRAPHIE DER REGISSEURIN</u>	<u>12</u>
<u>BIOGRAFIE DES PRODUZENTEN</u>	<u>14</u>
<u>KONTAKT</u>	<u>15</u>

LOGLINE

Um ihre Kultur zu bewahren und die Erinnerung an die verlorene Heimat zu rekonstruieren, durchquert Mateo Sobode Chiqueno den paraguayischen Chaco und sammelt Stimmen und Zeugnisse anderer Ayoreo, die wie er aus ihrer Heimat im Wald vertrieben wurden.

SYNOPSIS

Unermüdlich durchquert der indigene Ayoreo Mateo Sobode Chiqueno mit seinem alten Kassettenrecorder die karge Landschaft des paraguayischen Chaco. Nach der gewaltsamen Vertreibung aus dem Trockenwald lebt er mit anderen umgesiedelten Ayoreo in einer Zwischenwelt ohne Perspektive. Während Mateo ihre Geschichten, Lieder und Zeugnisse aufzeichnet, kommt in ihm der Wunsch auf, ein letztes Mal in seine Heimat zurückzukehren.

Nach dem zutiefst bewegenden und weltweit gefeierten «El tiempo nublado», kehrt die in der Schweiz lebende Regisseurin Arami Ullón mit einem poetischen Dokumentarfilm nach Südamerika zurück. «Apenas el sol» war der Eröffnungsfilm des renommierten Internationalen Dokumentarfilm Festival von Amsterdam (IDFA).



SPEZIFIKATIONEN

Originaler Titel	APENAS EL SOL
Englischer Titel	NOTHING BUT THE SUN
Sprache	AYOREO, SPANISCH
Untertitel	DE, FR
Format	DCP
Länge	75 MINUTEN
Webseite	WWW.APENASELSOL.COM

PROTAGONISTEN:INNEN & CREW

MIT

Mateo Sobode Chiqueno
Apai Roman Dosape Chiqueno
Tune Picanerai
Dojae Tona Picanere
Ibeua Chiqueno
Cuteijnai Etacore
Jupide Candida Chiqueno
Igaubi Antonio Dosape Chiqueno
Amajnane Picanerai
Pebidate Claudia Kikome Dosape
Comunidades Ayoreo del Chaco
Paraguay

CREW

Buch und Regie	ARAMI ULLÓN
Produzent	PASCAL TRÄCHSLIN
Ko-Produzentin	ARAMI ULLÓN
Associate Producers	SEBASTIÁN MURO ANDREW SALA
Produktion	CINEWORX FILMPRODUKTION
Ko-Produktion	ARAMI ULLÓN CINE
In Zusammenarbeit mit	NEVADA CINE
Kamera	GABRIEL LOBOS
Zusätzliche Kamera	NIKOLAI VON GRAEVENITZ OSCAR AYALA PACIELLO
Ton	RETO STAMM JACQUES KIEFFER
Zusätzlicher Ton	NICOLAS HALLET
Tonschnitt Supervisor und Sound Design	TOBIAS KOCH
Tonmischung	JACQUES KIEFFER
Schnitt	VALERIA RACIOPPI (SAE) REBECCA TRÖSCH
Schnittdramaturgie	VALERIA RACIOPPI (SAE)
Musik	CANCIONES TRADICIONALES DEL PUEBLO AYOREO

Produktionsleitung	KAREN FRAENKEL
Postproduktion	BEAT LEHNHERR, PANIMAGE
Grading	CAÏQUE DE SOUZA
Koordination der Postproduktion	CHRISTOPH ARNI
Grafik und Titel	PATRICK OSER MARTIN WÜLSER
Verleih (CH)	CINEWORX
Verleih (PY)	ARAMI ULLÓN CINE
World sales	XAVIER HENRY-RASHID, FILM REPUBLIC
Presse Schweiz	ROSA MAINO, PROSA FILM
Unterstützt von	SWISSLOS-FONDS BASEL-STADT UND SWISSLOS-FONDS BASEL-LANDSCHAFT FACHAUSSCHUSS FILM UND MEDIENKUNST BS/BL BUNDESAMT FÜR KULTUR BAK ZÜRCHER FILMSTIFTUNG KULTURFONDS SUISSIMAGE MEDIA DESK SUISSE VOLKART STIFTUNG UBS KULTURSTIFTUNG CINEWORX SECRETARÍA NACIONAL DE CULTURA DEL PARAGUAY FONDEC – FONDO NACIONAL DE LA CULTURA Y LAS ARTES CENTRO CULTURAL DE LA REPÚBLICA “EL CABILDO” ENTIDAD BINACIONAL YACYRETÁ ASOCIACIÓN CULTURAL COMUNEROS INICIATIVA AMOTOCODIE MINISTERIO DEL AMBIENTE Y DESARROLLO SOSTENIBLE



TESTIMONIAL DES PROTAGONISTEN

«Ich hoffe, dass unsere Regierung diesen Film über das Leben der Ayoreo kennenlernt und dass er auch in anderen Ländern gesehen wird. Ich bin Mateo Sobode Chiqueno.»

ANMERKUNGEN DER REGIE

Ich habe Paraguay vor fast 13 Jahren verlassen. Vor 8 Jahren bin ich nach Basel gezogen. Hier fand ich in der Zeitung einen Artikel über die Existenz von Menschen, die in der paraguayischen Chaco-Region ohne jeglichen Kontakt zur Zivilisation leben. Dem Artikel zufolge wurden die meisten von ihnen seit den 1960er Jahren systematisch vertrieben, doch einzelne Völker leben bis heute frei und ohne Kontakt zur weißen Welt. Der Bericht konfrontierte mich mit meinem eigenen Unwissen. Unkenntnis über die Realitäten, die jenes Paraguay ausmachen, das ich hinter mir gelassen hatte. Dies war für mich der Anstoss, weiter zu recherchieren.

1940 begann der paraguayische Staat, die Guarani als vereinigendes Symbol der Indigenen zu verwenden, das mit einer romantischen und nationalistischen Vision aufgeladen war. Ziel war es, allen Paraguayern einen einzigartigen gemeinsamen Ursprung zu geben. Das Resultat war eine vereinfachende wenn nicht gar falsche Darstellung der Realität. Sie ignorierte die tiefgreifenden Unterschiede zwischen den neunzehn indigenen Völkern, die das paraguayische Territorium bewohnen. Die unterschiedlichen Sprachen die sie sprechen, ebenso wie die fünf verschiedenen Sprachfamilien, denen sie angehören. Der Staat reduzierte und verkürzte die Geschichte, um Paraguay als eine eindimensionale und homogene Einheit darzustellen.

Als ich anfing die Situation der Indigenen besser zu verstehen, löste das in mir eine Reihe von Fragen über die Bedeutung von Identität und Zugehörigkeit aus. Ich wollte versuchen, über das hinauszublicken, was mir als offizielle Geschichte erzählt worden war. Dieser Film will eine Situation sichtbar machen, die von Behörden und Machthabern bewusst ignoriert wird. Indem wir uns um eine würdige und ehrliche Darstellung der kontaktierten Ayoreo (und über ihre Erzählungen auch der unkontaktierten, daher nur imaginierten Indigenen) bemühen, wollen wir sie als das zeigen, was sie sind: Vollwertige Menschen, die über

Deutungshoheit, eigene Worte und Taten und über einzigartiges Wissen verfügen. Wir wollen dazu beitragen, dass sie nicht länger nur als Opfer sozialer Ausgrenzung wahrgenommen werden.

Jede Kultur, die ausgelöscht wird, bedeutet den Verlust einer ganzen Sinn- und Bedeutungswelt: eine Sprache, eine Ästhetik, eine Medizin, eine Philosophie, eine Erotik gehen verloren; wir verlieren also eine Art, die Wirklichkeit zu sehen, zu fühlen und zu erklären. Der individuelle aber auch kollektive Blick wird zudem auf die Gesetzte gelenkt, die indigenen Völkern bereits heute auf nationaler wie internationaler Ebene grundlegende Menschenrechte zusichern. Gesetzte, die in der Realität leider allzu oft ignoriert werden.

Die Frage ist aber nicht nur, was der Film für die Ayoreo (und im weiteren Sinne für die indigenen Völker überall auf der Welt) bewirken kann, sondern auch, was er dem hiesigen Publikum bietet. Der Verweis auf andere Lebensrealitäten, das Aufzeigen der notwendigen Vielfalt und des Reichtums der angestammten Wurzeln der Welt kann einerseits Besorgnis wecken, andererseits aber auch neue Türen öffnen. Denjenigen, die nach

Alternativen zur alles einebnenden und homogenisierenden Kultur unserer Zeit suchen, kann der Film Inspiration und Werkzeug sein. Ich versuche nicht nur, die Situation der Ayoreo aufzuzeigen, sondern durch ihr Universum und dessen kinematografische Aufzeichnung nährende Elemente und poetische Formen zu vermitteln, die das Anderssein in einem tiefen Respekt für jede Kultur fördern.

Bibliographie: Lia Colombino, Ticio Escobar und Miguel Angel Alarcón

DIE SITUATION DER AYOREO

WEITERE INFORMATIONEN ZUR SITUATION DER AYOREO FINDEN SIE HIER:

<https://www.iniciativa-amotocodie.org/wp-content/uploads/2019/08/The-case-of-the-ayoreo.pdf>

<https://www.iniciativa-amotocodie.org/wp-content/uploads/2020/08/informe-incendios-ENG.pdf>



REGISSEURIN: ARAMI ULLÓN

Arami Ullón, geboren 1978 in Asunción, Paraguay. Sie produzierte den Spielfilm «18 and a half Cigarettes» (SPANIEN/MEX/PAR - 2011) und führte Regie bei den Dokumentarfilmen «El Tiempo Nublado» (CH/ PAR - 2014) und «Apenas el Sol» (CH/PAR - 2020). «El Tiempo Nublado» wurde mit dem Regard Neuf für den besten Erstlingsfilm bei der Visions du Réel (2014) ausgezeichnet und wurde als erster paraguayischen Beitrag für den Oscar nominiert (2016). Ihr zweiter Dokumentarfilm war der Eröffnungsfilm der IDFA 2020. Sie produziert, schreibt und führt Regie. Arami Ullón lebt in der Schweiz und in Paraguay.



FILMOGRAFIE

- | | |
|------|--|
| 2020 | NOTHING BUT THE SUN (Dokumentarfilm / Paraguay-Schweiz) |
| 2014 | EL TIEMPO NUBLADO (Dokumentarfilm / Paraguay-Schweiz) |
| 2011 | 18 CIGARRILLOS Y MEDIO (Als Produzentin / Spielfilm / Paraguay-Spanien-Mexiko) |
| 1998 | AUSENCIA DE UN NOMBRE PROPIO (Kurzfilm / Paraguay) |



PRODUZENT: PASCAL TRÄCHSLIN

Geboren 1968 in Basel. Studium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft an der Universität Fribourg und Studium der Philosophie, Kunstgeschichte und Soziologie an der Universität Basel.

1994 erste Schritte in der Filmbranche als Vorstandsmitglied des ältesten Filmclubs der Schweiz LE BON FILM und des Stadtkino Basel. Anschliessend Arbeit als Filmjournalist. Zwischen 1998 und 2003 Leiter des Verleihs der Fama Film AG Zürich: Verantwortlich für Akquise und Verleih. Im Dezember 2003 Mitbegründer des Verleihs Cineworx GmbH und im Dezember 2004 Mitbegründer der Filmproduktionsfirma Cineworx Filmproduktion GmbH.

FILMOGRAFIE (AUSWAHL)

- | | |
|------|--|
| 2020 | APENAS EL SOL (Arami Ullón / Dokumentarfilm / Paraguay–Schweiz) |
| 2020 | GAME OVER (Sören Senn / Dokumentarfilm / Schweiz) |
| 2019 | WHO ARE WE? (Edgar Hagen / Dokumentarfilm / Schweiz) |
| 2019 | MIRIAM GOLDSCHMIDT – INVENTING THE IN-BETWEEN
(Christof Schaefer, Janos Tedeschi / Dokumentarfilm / Schweiz–France) |
| 2018 | IL MANGIATORE DI PIETRE (Nicola Bellucci / Spielfilm / Schweiz–Italien) |
| 2017 | WEG VOM FENSTER (Sören Senn / Dokumentarfilm / Schweiz) |
| 2014 | DER GROSSE PLAN (Sören Senn / Dokumentarfilm / Schweiz) |
| 2014 | EL TIEMPO NUBLADO (Dokumentarfilm / Paraguay–Schweiz) |
| 2013 | DER KRÖSUS VON LUZERN (Sören Senn / Dokumentarfilm / Schweiz) |
| 2010 | CHARLYS COMEBACK (Sören Senn / Spielfilm / Schweiz) |
| 2010 | AT THE GALLOWS (Pascal Bergamin / Spielfilm / Schweiz) |
| 2008 | CANZUN ALPINA (Sören Senn / Spielfilm / Schweiz) |
| 2007 | MADONNEN (Maria Speth / Spielfilm / Belgien–Deutschland–Schweiz) |
| 2006 | ZEIT DES ABSCHIEDS (Mehdi Sahebi / Dokumentarfilm / Schweiz) |

KONTAKT

PRODUKTION

Cineworx Filmproduktion
Bellerivestrasse 5
CH-8008 Zürich
+41 44 500 40 81
info@cineworxfilmproduktion.ch
www.cineworxfilmproduktion.ch

DISTRIBUTION (CH)

Cineworx
Clarastrasse 48
CH-4005 Basel
+41 61 261 63 70
info@cineworx.ch
www.cineworx.ch

DISTRIBUTION (PY)

Arami Ullón Cine
Luis de Bolaños 126
Asunción–Paraguay
aramiullon@gmail.com

PRESSE SCHWEIZ

Prosa Films
Rosa Maino
+41 44 296 80 60
+41 79 409 46 04
mail@prosafilm.ch

WORLD SALES

Film Republic
Hackney Picturehouse
270 Mare Street
London, E8 1HE
+44 2032879112
info@filmrepublic.biz
www.filmrepublic.biz

